



Mit Kotsieben die Ration überprüfen

Luuk Marissink, Berater bei Trede und Von Pein



Futtermischungen werden nach den Ergebnissen der Grundfutteranalysen zusammengestellt und berechnet. Die Analyseergebnisse repräsentieren jedoch häufig nur einen winzigen Teil der entsprechenden Silage. Daher sollte man bedenken, dass das, was auf dem Zettel stimmig erscheint, nicht automatisch in der Kuh funktioniert. Oft findet man ein ganz anderes Bild im Stall, als man es von der Berechnung aus erwarten könnte. Daher gehört zu einer guten Futterberatung der Gang in den Stall, genauer gesagt auf den Laufgang zwischen die Kühe. Denn die Kühe zeigen uns klar, wie sie mit der Ration zurechtkommen.

Was die Kuh aus der Ration macht

Seit Jahren wird die Schüttelbox zur Überprüfung der vorgelegten Ration genutzt. Doch bei dieser Methode kann man nur eine Aussage darüber treffen, wie die Ration aussieht und ob die Kühe einzelne Komponenten selektieren oder nicht. Es kann nur abgeschätzt werden, wie die Verdauung aussehen könnte. Aber eigentlich möchte man doch genau wissen, was die Kühe aus der Futtermischung machen und vor allem, was ihnen fehlt oder von was sie zu viel bekommen. Um das zu erfahren, benutzen wir den Cargill Digestion Analyser: Ein Siebset, mit dem sich der Verdauungsgrad der Ration über das her-

kömmliche Kotwaschen hinaus beurteilen lässt.

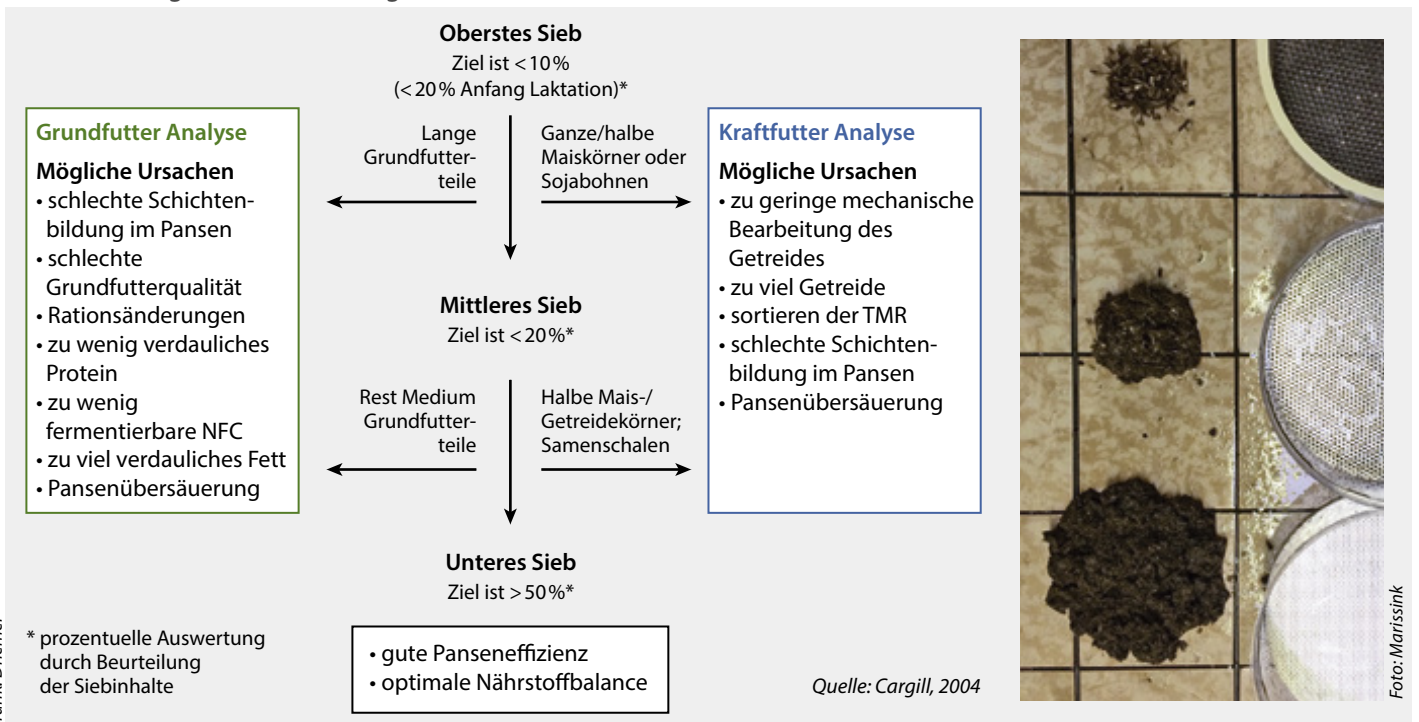
Das Kotsieb besteht aus einem oberen Sieb mit einer Maschengröße von 4,7 mm, einem Mittleren mit einer Maschengröße von 2,3 mm und einem unteren Sieb mit einer Maschenweite von 1,5 mm.

Ablauf: Im Stall wird von mindestens 10% der Herde/Gruppe Kot genommen, hierbei sollte möglichst nur frischer Kot verwendet werden. Der gesammelte Kot wird als Gemisch auf das oberste Sieb gelegt und mit leichtem Wasserdruck durch den dreiteiligen Siebstapel gespült. Wenn nur noch klares Wasser abläuft, ist die Sammelprobe ausreichend gewaschen. Danach wird geschätzt, wie viel Prozent des Probenmaterials sich in welchem Sieb befindet.

Anhand des Diagramms (Übersicht 1) werden die Kotreste auf den einzelnen Siebböden hinsichtlich Grundfutter- (links) und Kraftfutterverdauung (rechts) beurteilt und Ursachen abgewägt. Anhand der Erkenntnisse lassen sich Rationsänderungen vornehmen und die Verwertung der Ration optimieren.

Sehr gut kann mit dem Sieb auch überprüft werden, ob verdauungsfördernde Zusatzstoffe, wie etwa Hefe-Produkte, das bewirken, was sie versprechen.

1. Auswertung der Kot-Restmengen auf den einzelnen Siebböden



Von oben nach unten werden die Inhalte auf Grundfutter und Kraftfutter-Verdauung beurteilt. Das optimale Ergebnis ist im Foto rechts zu sehen.

Mais: Fixer Sortenvergleich

Zur Nutzung von Frühbezugsangeboten treffen viele Landwirte bis Jahresende die Entscheidung, welche Maissorten sie in 2015 einsetzen. Dabei gilt es, verschiedene Fragen individuell zu klären: Lohnt sich der Einsatz von neuen Top-Sorten? Wie hoch ist der Saatgutbedarf?



Foto: Veauthier

Hilfe bei der Entscheidung, welche Maissorten Sie in 2015 anbauen, bieten drei spezielle Beratungstools.

Zur Unterstützung dieser Entscheidung hat das Unternehmen Möller Agrarmarketing drei Beratungstools auf Excelbasis entwickelt:

■ Tool 1 – Sortenvergleich mit Top10-Sorten:

Über 300 Maissorten werden in der Beschreibenden Sorten 2014 vom Bundessortenamt beurteilt. Landwirte wählen im Tool eine der Top10-Sorten aus und vergleichen diese mit einer Sorte der Wahl. Die Einstufung wird automatisch gezeigt, ein Ampelsystem erleichtert die Interpretation. Mehr Infos: www.moeller-agrarmarketing.de/mediengalerie/saatmais-20142015-einfach-vergleichen

■ Tool 2 – Lohnen sich teure Top-Sorten?

Ob es sich lohnt, bei den Saatgutkosten zu sparen bzw. wie viel Mehrertrag die oft teureren Top-Sorten erzielen müssen, kann der Nutzer mit dem Ertragsrechner überprüfen. Mehr unter www.moeller-agrarmarketing.de/mediengalerie/saatmais-20142015-lohnen-sich-top-sorten

■ Tool 3 – Den Saatgutbedarf berechnen:

Immer mehr Sorten können auch im BigBag gekauft werden. Die Zahl der Körner ist je nach Züchter und Beizung unterschiedlich. Mit dem Anbauplaner kann der Nutzer die Verpackungseinheit je Sorte erkennen und je nach Fläche und Aussaatstärke den passenden Saatgutbedarf berechnen. Siehe www.moeller-agrarmarketing.de/mediengalerie/saatmais-20142015-saatgutbedarf-berechnen

Für Landwirte und Studenten ist die Nutzung der Tools nach der Anmeldung kostenfrei.

YaraBela®

Idealer Grünland-Dünger für mehr Ertrag und Qualität



SULFAN®

Stickstoff-Schwefel-Dünger

24% N

6% S

YaraBela®-Stickstoffdünger basieren auf einer Mischung aus Nitrat und Ammonium als ausgewogene Stickstoffquelle. YaraBela® ist in verschiedenen Formulierungen lieferbar. YaraBela®-Dünger bieten höchste physikalische und chemische Qualität für zuverlässige Ausbringung und Wirkung.

www.yarabela.de



Knowledge grows

Blut für Ketosetest einfach und sicher gewinnen

Blut ist die sicherste Testmethode für Ketose. Dank Lanzetten geht das nun ohne Injektionskanülen!



Foto: Stöcker

Mit Mikrolanzetten lässt sich der für den Ketosetest notwendige Blutstropfen gewinnen. Dazu wird an der Scham mit ein wenig Gegendruck „gepiekst“.

Gut 20% der frisch abgekalbten Kühe leiden an subklinischer Ketose (SK). Kühe mit einem charakteristischen BHB-Wert (β -Hydroxybuttersäure) von über 1,2 mmol/l haben ein erhöhtes Risiko für Gebärmutterentzündung und Labmagenverlagerung. Zudem sinkt die Milch- und Fruchtbarkeitsleistung (siehe auch Artikel Seite 54). Behandlungen mit Propylenglykol verhindern das Abrutschen in klinische Ketosen.

Darum sollten Sie Ihre Frischabkalber regelmäßig kontrollieren. Teststreifen für Urin sind günstig, allerdings urinieren nur 40 bis 60% der Kühe auf „Befehl“. Pulver/Tabletten, die Ketonkörper in der Milch auf-

spüren sollen, sind nicht zu empfehlen. Teststreifen für Milch eignen sich besser, sind aber teurer.

Ein Tropfen Blut reicht aus!

Daher sind viele Betriebe dazu übergegangen, die BHB-Werte im Blut systematisch mit Schnelltestgeräten zu kontrollieren. Die gängige Methode für die Blutentnahme ist der Einstich mit einer Injektionskanüle in die Blutgefäße der Schwanzunterseite. Dort läuft jedoch meistens mehr Blut als benötigt. Da ein einziger Blutstropfen reicht, gibt es eine neue Methode der Blutentnahme. Tierärzte der Abteilung Bestandsbetreuung (Wiederkäuferklinik, Uni Wien) testeten Mikrolanzetten aus der Humanmedizin. So geht's:

- Kappe der Mikrolanzette abdrehen, Lanzettenkopf nicht mehr berühren (Nadel löst bei Berührung aus).
- Lanzette an eine saubere Hautstelle an die unbehaarte Scham der Kuh drücken. Dabei mit der anderen Hand die Scham von innen nach außen gegen die Mikrolanzette halten (Foto). Nach wenigen Sekunden erscheint ein Blutstropfen.
- Blut mit dem Teststreifen des Ketosemessgeräts aufnehmen; das Ergebnis ablesen.

Die Kühe machen beim Einstich an der Scham kaum Abwehrbewegungen. Die Methode ist einfach anwendbar und kuhschonend, auch wenn man die richtige Technik etwas üben muss. Die Mikrolanzetten (BD Microtainer blau) kosten ca. 55 € à 200 Stück und sind erhältlich unter www.medplus24.de

SYSTEM

Rindviehhaltung mit System

- ★ Fütterungstechnik
- ★ Biogastechnik
- ★ Entnahmetechnik
- ★ Systemtechnik
- ★ Einstreutechnik

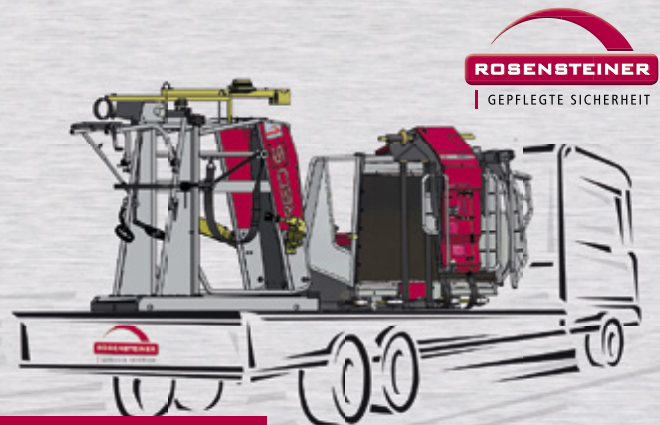


DIE NEUEN KLAUENPFLEGEGESTÄNDE LIVE ERLEBEN!

Vorführtour von Februar
bis April 2015 im gesamten
deutschsprachigen Raum.

Schon für Gruppen ab 5 Personen
werden wir einen Vorführtermin
für Sie organisieren.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung bei
Fa. Rosensteiner, +43 7257/ 70 71-0



Rosensteiner GmbH, A-4596 Steinbach/Steyr, Zehetner 26a, Tel. +43 (0) 7257/7071

www.rosensteiner.at

ENTEC® FL

DAS UPGRADE FÜR WIRTSCHAFTSDÜNGER

„Schon gehört?
ENTEC® FL
stabilisiert den
Stickstoff und macht
Gülle effizienter!“

„Ssssensationell!“



The Fertilizer Experts.



www.entec-fl.de

VH

Denk anders.

Bio-Chlor®
Trockensteherkonzept



weniger Milchfieber

bessere Fruchtbarkeit

mehr Fett und Protein

VH

www.biochlor.de

BSL strautmann

Flexibel

füttern sie mit dem Verti-Mix von Strautmann
Der Futtermischwagen, der mitwächst!

Erweitern Sie das Volumen Ihres
Verti-Mix einfach durch Aufsätze
in verschiedenen Höhen.

www.strautmann.com

